P R O T O K O L L
der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 24. Mai 2023, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

---

Präsidium M. Wieland **Aktuariat** D. Camenisch

Anwesend 77 Personen, davon 73 stimmberechtigt

Stimmenzähler Kevin Vetsch
Sven Meyer

Traktanden:
1. Jahresrechnung 2022
   a) Rechnungsablage
   b) GPK-Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2022
2. Sanierung Infrastrukturanlagen in den Alpen; Schlussabrechnung
3. Sanierung Obere Quaderstrasse; Verpflichtungskredit
4. Wahlen für die Amtsperiode 2021/2023:
   - Zwei Mitglieder in den Schulrat
5. Rhiienergie AG; Orientierung Wärmeverbund Tamins
6. ÖV-Erschliessung; Berichterstattung
7. Orientierungen
8. Varia

Einleitend hält der Gemeindepräsident fest, dass die Gemeinde Tamins zurzeit grosse und bedeutende Bauvorhaben realisiert, die seit längerem auf die Umsetzung warten. Die damit verbundenen teils wesentlichen Einschränkungen werden durch die Bevölkerung mit grossem Verständnis getragen, wofür er sich herzlich bedankt. Er begrüsst die anwesenden StimmbürgerInnen und Gäste herzlich. Unter den Gästen befindet sich Christian Capaul, Geschäftsleiter der Rhiienergie AG, der einige Ausführungen zum Traktandum 5 machen wird, sowie zwei Vertreter des Amtes für Energie und Verkehr, Thierry Müller (Abteilungsleiter öffentlicher Verkehr) und Daniel Caduff (Projektleiter öffentlicher Verkehr), welche über die ÖV-Erschliessung informieren werden und für Fragen zur Verfügung stehen. Für den heutigen Anlass hat sich Gian Andri Hässig (Mitglied der Geschäftsprüfungskommission) entschuldigt. Es wird festgestellt, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Traktandenliste unverändert genehmigt wird.

1. Jahresrechnung 2022

(Hinweis der Schreibenden: Während den Ausführungen zu diesem Traktandum nehmen vier weitere stimmberechtigte Person an der Gemeindeversammlung teil).

a) Rechnungsablage

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 7'048‘741.28 und einem Aufwand von Fr. 6‘955‘875.91 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 92‘865.37 ab. Im Budget 2022 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 374‘332.00 vorgesehen. Zum guten Ergebnis haben hauptsächlich Mehreinnahmen sowohl bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen als auch bei den Sondersteuern beigetragen. Es wurden ordentliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen von Fr. 474‘660.00 vorgenommen. Durch die Investitionsausgaben von Fr. 801‘774.68 und die Investitionseinnahmen von Fr. 347‘675.15 ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 454‘099.53. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 2‘596‘000.00. Die in der Investitionsrechnung enthaltenen Investitionsausgaben im Bereich Dorfplatz wurden zurückgestellt, da im Rechnungsjahr mit den Bautätigkeiten noch nicht begonnen wurde. Aus der Geldflussrechnung lässt sich entnehmen, dass der Fonds Geld (Flüssige Mittel) um Fr. 183‘614.42 zugenommen hat.

Aus der Gemeindeversammlung wird das Wort nicht gewünscht.

b) GPK-Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2022

An dieser Stelle berichtet die Geschäftsprüfungskommission, vertreten durch den Präsidenten Johann Baptista von Tscharner, über das Ergebnis ihrer Prüfung der Jahresrechnung 2022 sowie über das Ergebnis ihrer Prüfung der Tätigkeit der Behörden und der Mitarbeitenden der Gemeinde Tamins.

Antrag: Nach erläutertem Bericht der Geschäftsprüfungskommission und unter Berücksichtigung der Prüfungen durch die externe Revisionsstelle beantragen der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, zu entlasten.

Abstimmung: Die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und die Entlastung der verantwortlichen Organe erfolgt mit 69 Ja-Stimmen.

2. Sanierung Infrastrukturanlagen in den Alpen; Schlussabrechnung

An dieser Stelle präsentiert der Fachvorsteher, Bernhard Spadin die Schlussabrechnung für die Sanierung und die Erweiterung der Infrastrukturanlagen in den Alpen. Diese sieht wie folgt aus:

	Kostenvoranschlag 2019	**Schlussrechnung 2022**
Gesamtkostenzusammenstellung		
Wasserversorgung Alpen (Tiefbau)	Fr. 412’000.00	Fr. 477’342.80
Infrastrukturanlagen Alpen (Hochbau)	Fr. 108’000.00	Fr. 147’185.67
Gesamtkosten	Fr. 520’000.00	Fr. 624’528.47
Beiträge		
./. Bundes- und Kantonsbeiträge	Fr. 267’800.00	Fr. 267’800.00
./. Beiträge der Bewirtschafter	Fr. 41’500.00	Fr. 27’805.00
./. Stiftungen	offen	Fr. 160’000.00
./. Gemeinden	offen	Fr. 35’000.00

./. Bürgergemeinde	Fr. 25’000.00	Fr. 25’000.00
Zwischentotal Beiträge	**Fr. 334’300.00**	**Fr. 515’605.00**
Restkosten	**Fr. 185’700.00**	**Fr. 108’923.47**

Die Mehrkosten bei der Wasserversorgung beruhen im Wesentlichen auf der Erweiterung der Tränkeanlagen im Lavoi und auf der Alp Calanda und bei den Infrastrukturanlagen auf unvorhergesehene Dachschäden an den Stallungen der Grossalp. Dank den unerwartet hohen Beiträgen resultieren Restkosten von Fr. 108’923.47. Die Beiträge der Bewirtschafter fallen tiefer aus. Der Grund liegt vorwiegend darin, dass die Eigenleistungen mit den internen Verrechnungsansätzen berechnet wurden. Die Gemeindeversammlung nimmt die Schlussabrechnung zur Kenntnis.

3. Sanierung Obere Quaderstrasse; Verpflichtungskredit

Die Rhiienergie AG plant und erstellt ein Fernwärmenetz im Siedlungsgebiet der Gemeinde Tamins. Ins Oberdorf wird die Fernwärme über die Obere Quaderstrasse mittels eines Durchstichs unter der Oberalpstrasse (H19) und weiter über die Afuris und das Hauptmannsstützli geführt. Wegen eines Rohrbruches im Bereich der Oberen Quaderstrasse vor einigen Jahren war ein grosser Teil des Dorfes von der Wasserversorgung unterbrochen. Der Rohrbruch konnte rasch repariert werden. Die Wasserleitung vom Ober- ins Unterdorf wurde vor dem Bau der Oberalpstrasse (H19) durch das offene Gelände erstellt. Mit der Erneuerung der gemeindeeigenen Werkleitungen wird im Sanierungsbereich ein Trennsystem (Trennung von Ab- und Meteorwasser) realisiert. Durch das Trennsystem kann die Kläranlage entlastet und somit die Betriebskosten optimiert werden. Wie nachfolgende Bilder zeigen, soll die Obere Quaderstrasse nicht etwa saniert werden, weil der Gemeindepräsident da wohnt, sondern weil sich die Fundationsschicht und der Belag in einem schlechten Zustand befinden und die Gemeinde diese Strassen ohnehin in absehbarer Zeit sanieren müsste.

Der Sanierungsbereich reicht von der Reichenauerstrasse bis zum Gutschaloch.

Um Synergien nutzen zu können, soll die Sanierung der Strasse zeitgleich mit dem Projekt der Rhiienergie AG erfolgen. Zusätzlich zu einer Kostenbeteiligung bietet die Rhiienergie AG an, die Oberbauleitung für die Sanierung der Oberen Quaderstrasse und der Werkleitungen zu übernehmen. In der Finanzplanung sind für diese Arbeiten Fr. 900'000.00 vorgesehen.

Aus dem Kostenvoranschlag für die Sanierung der Oberen Quaderstrasse, die Erneuerung der Werkleitungen und das Verlegen der Fernwärmeleitungsrohre geht nun hervor, dass bei einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % mit Gesamtkosten im Umfang von Fr. 855'000.00 zu rechnen ist. Der Kostenanteil der Rhiienergie AG beträgt Fr. 150'000.00. Von den restlichen Kosten von Fr. 705'000.00 gehen Fr. 215'000.00 zulasten der Wasserversorgung und Fr. 125'000.00 zulasten der Abwasserbeseitigung.

Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass sich auf dem Gemeindegebiet noch weitere sanierungsbedürftige Strassen befinden. Mit der Realisierung des Wärmeverbundes möchte der Vorstand die Gelegenheit nutzen, um kostengünstiger weitere Strassenzüge instand zu setzen.

Antrag: Unter Berücksichtigung der Genauigkeit der Kostenschätzung von +/- 10 % beantragt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 770'000.00 (Baukostenindex: Stand März 2023) für die Sanierung der Oberen Quaderstrasse und der Werkleitungen zuzustimmen, den Gemeindevorstand mit dem Vollzug zu beauftragen sowie die Finanzierung sicherzustellen. Eine allfällige Teuerung unterliegt nicht der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Abstimmung: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag mit 71 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme zu.

4. Wahl der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2021/2023

Die Ersatzwahlen zweier Schulratsmitglieder sind auf Grund der Demissionen von Mirjam Riess und Andreas Schmid per Ende Schuljahr 2022/2023 vorzunehmen.

An dieser Stelle werden Mirjam Riess und Andreas Schmid verdankt und verabschiedet. Nach Art. 11 GV ist spätestens innert neun Monaten eine Ersatzwahl durchzuführen.

Die Gemeindeversammlung wählt somit zwei Mitglieder in den Schulrat.
Folgende zwei Kandidatinnen stellen sich für die Amtsperiode 2021/2023 zur Verfügung, die sich kurz vorstellen:

- Daniela Piccoli (neu)
- Andrea Grob (neu)

Aus der Gemeindeversammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die nachfolgenden Wahlen erfolgen offen, da die Zahl der vorgeschlagenen Personen der Zahl der zu vergebenden Sitze entspricht und niemand eine schriftliche Wahl verlangt.

Wahlergebnis: Daniela Piccoli und Andrea Grob werden mit grossem Applaus gewählt.

5. Rhiienergie AG; Orientierung Wärmeverbund Tamins

Bevor Martin Wieland das Wort dem Geschäftsleiter der Rhiienergie AG, Christian Capaul, übergibt, erklärt er, dass die Orientierung über die Realisierung des Wärmeverbundes in Tamins bewusst nach der Beschlussfassung über den Verpflichtungskredit für die Sanierung der Oberen Quaderstrasse traktandiert wurde. Der heute Abend gesprochene Verpflichtungskredit könnte als ein Bekenntnis der Bevölkerung zum Wärmeverbund gedeutet werden.

Christian Capaul freut sich über den gesprochenen Verpflichtungskredit für die Sanierung der Oberen Quaderstrasse und führt aus, dass der letztjährige Anstieg der Energiepreise immer noch in den „Knochen" liege. Vor allem die Preise für Holzpellets, Heizöl und Erdgas schnellten in die Höhe,

demgegenüber stieg der Preis für Holzhackschnitzel nicht so erheblich an. Obwohl Holz ein erneuerbarer und nachhaltiger Energielieferant darstellt, macht Holz immer noch einen geringen Anteil des Energiemixes der Schweiz aus. Für die Besitzer der am Wärmeverbund angeschlossenen Liegenschaften ist die Fernwärme eine sehr komfortable Lösung, weil sie keine eigene Heizung mehr erstellen und betreiben brauchen. Der Einkauf von Öl, der Service am Brenner, die Revision am Tank und der Kaminfeger fallen weg. Die Infrastruktur, die an Stelle der Heizung benötigt wird, wird Übergabestation genannt. Die Übergabestation ist sehr platzsparend und wird in der Regel an der Wand montiert. Die Fernwärmeleitung wird mittels Bohrung in die Kellerwand mit der Übergabestation verbunden. Damit steht den Liegenschaften rund um die Uhr, während der ganzen Heizperiode, Energie zur Verfügung. Die Wärme wird mit einer Vorlauftemperatur von 80° angeliefert. Die verbrauchte Energie wird mit einem integrierten Wärmezähler (analog einem Stromzähler) gemessen und durch die Rhiienergie AG in Rechnung gestellt. Die einmaligen Anschlusskosten betragen Fr. 200 pro kW installierter Anschlussleistung. Darin enthalten sind die Kosten für den Bau der Anschlussleitung und der Wärmeübergabestation. Für den Anschluss eines Einfamilienhauses sind mit Kosten von ca. Fr. 13‘000 – Fr. 16‘000 zu rechnen. Demgegenüber kostet der Anschluss eines Mehrfamilienhauses zwischen Fr. 25‘000 und Fr. 45‘000. Der jährlich zu entrichtende Grundpreis beträgt Fr. 100 – Fr. 125 pro kW Anschlussleistung. Der Wärmepreis liegt bei Fr. 0.088 pro kWh. Ein Wärmeliefervertrag wird für die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen. Mit den in der Zwischenzeit 43 abgeschlossenen Wärmelieferverträgen kann der Verbrauch einer grossen Menge an Heizöl eingespart werden, stattdessen sorgt ein nachhaltiger Rohstoff aus der Region für ein angenehmes Raumklima. Die Realisierung des Wärmeverbundes stellt für die Rhiienergie AG ein wichtiges Projekt dar, das mit hohen Investitionskosten verbunden ist. Christian Capaul freut sich über die Anzahl der abgeschlossenen Wärmelieferverträge, weil damit die Wirtschaftlichkeit sichergestellt ist. Mit dem Bau des Leitungsnetzes wurde bereits im Bereich der Bushaltestelle und des Dorfplatzes begonnen. Die Lieferung der Wärme ist auf die Heizperiode 2024/25 geplant. Nach erfolgter erneuter Prüfung wird die Wärme wahrscheinlich ab der Axpo Tegra AG bezogen, wobei zu beachten ist, dass der Baurechtsvertrag der Axpo Tegra AG im Jahre 2030 endet. Mit der Realisierung des Wärmeverbundes kann gemeinsam in eine CO_2-freie Zukunft geblickt werden.

Auf Anfrage hin wird mitgeteilt, dass eine Vorlauftemperatur von 80° gewählt wurde, damit die älteren Liegenschaften (Radiatoren) mit ausreichend Wärme versorgt werden können. Eine weitere Person hält fest, dass die erneute Prüfung für den Bezug der Wärme ab der Axpo Tegra AG wohl dank seines Einwandes vor einigen Jahren erfolgt sei. Er fürchte sich nicht um den weiteren Bestand der Axpo Tegra AG im Hinblick auf den im Jahre 2030 auslaufenden Baurechtsvertrages. Im Weiteren wird bekannt gegeben, dass die Erschliessung der Riedstrasse mit Fernwärme erfolgt, sobald genügend Grundeigentümer gewillt sind, ihre Liegenschaft anzuschliessen. Grundeigentümer, mit welchen Wärmelieferverträge abgeschlossen wurden, werden demnächst über den Projektstand orientiert.

An dieser Stelle werden die Ausführungen von Christian Capaul über den Wärmeverbund Tamins mit der Überreichung einer gebundenen Form der Werke von Hans Schmid verdankt.

6. ÖV-Erschliessung; Berichterstattung

Martin Wieland erläutert, dass bereits vor der Gemeindeversammlung vom 30. August 2022 kritische Stimmen gegen den Fahrplan, der am 12. Dezember 2022 eingeführt wurde, laut wurden. Anlässlich der besagten Gemeindeversammlung wurde festgehalten, dass sich die Gemeinden bei der Fahrplanregion zwar einbringen können, doch viel Einfluss auf den Fahrplan haben sie nicht, weil der Entscheid nicht den Gemeinden obliege. Das Sicherheitskonzept im Zusammenhang mit dem Fussverkehr wurde mit der Kantonspolizei vor Ort geprüft. Leider verneint diese das Anbringen eines Längsstreifens für Fussgänger entlang der Reichenauerstrasse bis zum Stickelloch, stattdessen empfiehlt sie die Beschilderung des Fussweges über die Obere Quaderstrasse. Das Sicherheitskonzept wird nach Fertigstellung der Bushaltestelle im Unterdorf erneut geprüft. Im Anschluss an die erwähnte Gemeindeversammlung hat der Gemeindevorstand beschlossen, eine Arbeitsgruppe bestehend aus Nicole Locher, Julia Balog, Thomas Buchli, Roman Hauser und Elfi Schaer, einzusetzen. Anliegen, die bei der Gemeindeverwaltung angebracht wurden, wurden direkt den zuständigen Stellen zur Beurteilung weitergeleitet. Dies hat u.a. dazu geführt, dass das PostAuto abends wieder das Oberdorf anfährt. Die Aufgaben der Arbeitsgruppe umfasste die

Benennung der Bedürfnisse der Benutzergruppen, die Analyse des Fahrplanes nach Fahrrichtungen, die Ermittlung der Stärken/Schwächen in alle Fahrrichtungen, die Analyse der Fernverbindungen sowie die Formulierung von konkreten Anträgen und Verbesserungsvorschlägen an das Amt für Energie und Verkehr. Er stellt erfreulich fest, dass die Arbeitsgruppe nicht nur Kritik geübt habe, sondern sich auch bemüht habe, Lösungen zu finden.

Thomas Buchli führt im Namen der Arbeitsgruppe aus, dass mit dem Fahrplanwechsel diverse Änderungen bei der Anbindung von Tamins Ober- und Unterdorf an den Öffentlichen Verkehr (ÖV), wie die Einführung eines Halbstundentakts bei der Bushaltestelle im Unterdorf, erfolgt sind. Die Anbindung des Oberdorfes erfolgt neu mittels eines Kleinbusses, weswegen Fahrgäste des Oberdorfes im Unterdorf umsteigen müssen, wenn sie die Hauptlinie nutzen möchten. Die Anzahl der Verbindungen von und nach Tamins Oberdorf nach und von Chur bzw. Flims (insbesondere Vorabend, zu Randzeiten und an Wochenenden) wurden auch reduziert, zudem wurden die Fahrpreise für Tamins Oberdorf um ca. 40 % erhöht, ausgenommen man verwendet VENDA. Deswegen hat die Arbeitsgruppe die neuen Verbindungen unter die „Lupe“ genommen. Insbesondere die Anbindung von Tamins Ober- und Unterdorf an Chur, Flims, Domat/Ems und Rhäzüns, an den Fernverkehr in Chur und an das RhB-Netz bei Reichenau. Auch wurde festgestellt, dass der garantierte Anschluss im Unterdorf sehr von den Personen bzw. von der Kommunikation zwischen den Buschauffeuren abhängig ist. Im Weiteren wurden diverse Gespräche mit den ÖV-Nutzern geführt und der Gemeinde anlässlich von Koordinierungsgesprächen die Schwachstellen des neuen Fahrplanes dargelegt und das Problem der Erreichbarkeit der Haltestelle in Tamins Unterdorf erörtert. Die Forderungen der Arbeitsgruppe sind somit die halbstündliche Anbindung (ohne Umstieg) von Tamins Oberdorf an die Linien Richtung Chur und Flims. Die Erweiterung des Angebotsumfanges von Tamins Oberdorf während den Randzeiten (abends, nachmittags und am Wochenende), die Gewährleistung der Anbindung an den Fernverkehr in Chur, sowie die Verbesserung der Fusswegverbindung zwischen dem Unter- und dem Oberdorf sowie zwischen den Haltekanten im Unterdorf. An dieser Stelle weist er darauf hin, dass der Fahrplan 2024 ab dem 25. Mai 2023 auf www.öv-info.ch aufgeschalten ist. Stellungnahmen zum Fahrplanentwurf 2024 können bis am 11. Juni 2023 eingereicht werden.

Thierry Müller vom Amt für Energie und Verkehr erklärt, dass die Gründe des neuen Fahrplankonzepts im Korridor Chur – Tamins – Weisse Arena an der starken Zunahme der Nachfrage an Verbindungen nach Flims/Laax/Falera, an der Systematisierung und der Verdichtung des Angebots und den zusätzlichen Bahnverbindungen, welche den Gelenkbus von Rhäzüns nach Chur ersetzen, liegen. Das Fahrplankonzept hat zum Vorteil, dass die Fahrgäste vom Unterland von schnelleren Verbindungen bis zur Weissen Arena profitieren, was eine Intensivierung der Tourismusfahrten bedeutet. Zudem kann bei Bedarf der systematische Halbstundentakt verdichtet werden und die Kunden sind schneller, zuverlässiger und häufiger unterwegs. Die Einführung des neuen Fahrplankonzepts ist eine komplexe Angelegenheit, doch unter Beachtung der Gesamtsicht sei das neue Fahrplankonzept im Grundsatz gut. Nun gilt es dieses zu justieren. Am heutigen Abend werde jedoch keine Patentlösung für die seitens der Taminserbevölkerung eingebrachten Fahrplananträge präsentiert und weisst darauf hin, dass Tamins rein gesetzlich gesehen, ausreichend an den ÖV erschlossen ist. Über 90 % der Taminser-Fahrgäste profitieren von den Vorteilen des neuen Angebotes, die im schnellen Halbstundentakt via A13 nach Chur mit Anschluss auf den InterCity, im ganzjährigen Halbstundentakt nach Flims, Laax und Falera sowie nach Domat/Ems und Chur West, sowie in der Direktverbindung vom Oberdorf nach Bonaduz/Rhäzüns, Ems-Chemie und zum Bahnhof Reichenau-Tamins liegen. Zudem wird die Bushaltestelle im Unterdorf als Anschlussknoten aufgewertet und das Oberdorf vom Transitverkehr entlastet. Die Fahrpreiserhöhung von Tamins Oberdorf sei nicht beabsichtigt gewesen. Löst man das Billett "via ChurBus" oder "via PAG" entfällt die Preiserhöhung, zudem kann man mit VendaProfit (eines der besten Ticket-Systeme) noch günstiger fahren. Alle Billette sind wahlweise gültig, auch mit der Rhätischen Bahn via Reichenau-Tamins. Inzwischen wurden Direktverbindungen am Abend von Chur ins Oberdorf und eine Anschlussüberwachung in Tamins Unterdorf eingeführt. Die Beschilderung der Haltestellen im Unterdorf wurde verbessert. Ein neues Fahrzeug mit mehr Komfort und Sitzplätzen angeschafft und ab August werden zusätzliche direkte Schülerkurse nach Felsberg angeboten. Folgende Verbesserungen sind per Dezember 2023 in Planung:

- Frühkurs an Sonntagen fürs Oberdorf
- Täglich eine Direktverbindung vom Oberdorf zur Weissen Arena für Wintersportler
- Eventuell dritte stündliche Verbindung zwischen Unter- und Oberdorf

- Vereinfachung der Tarife

Diese Verbesserungen können jedoch nur bei einer entsprechenden Finanzierung durch die öffentliche Hand umgesetzt werden. Was die Fusswegverbindung zwischen dem Unter- und dem Oberdorf betrifft, so bringt er ein, dass diese womöglich mit einem Ortsbus, einer Rolltreppe oder einer Seilbahn verbessert werden könnte und übergibt das Wort Martin Wieland. Dieser eröffnet die Fragerunde.

Aus der Gemeindeversammlung ist zu entnehmen, dass in den Ausführungen von Thierry Müller bedauerlicherweise nicht wirklich auf die vorgebrachten Schwachstellen des neuen Fahrplankonzepts eingegangen wurde. Das neue Fahrplankonzept stelle für das Oberdorf eine Verschlechterung dar, weil nur schon aufgrund der längeren Fahrzeit nach Chur keine Verbesserung gegeben sei. Die Tatsache, dass zugunsten der Tourismusfahrten das Oberdorf nun schlechter angebunden ist, stösst auf Unverständnis. Auch wird festgehalten, dass das Oberdorf zwar zwei Mal pro Stunde angefahren wird, aber nicht im sogenannten Halbstundentakt, was hingegen wünschenswert wäre. Auf die Frage, wieso die Eilbusse, wodurch die Schlaufe übers Oberdorf entfällt, abgeschafft wurden, wird erklärt, dass die Anfahrt des Oberdorfes mit grossen Bussen wegen der schmalen Strassen schwierig ist. Thierry Müller bestätigt, dass das Oberdorf schlechter an den ÖV angebunden ist. Das neue Fahrplankonzept sei jedoch nach wie vor richtig, auch wenn noch Verbesserungspotenzial in der Umsetzung vorhanden ist. Er weist darauf hin, dass im Foyer die Antworten, auf die seitens der Bevölkerung eingebrachten Fahrplananträge aufliegen und schlägt vor, über die Anliegen anlässlich einer gemeinsamen Besprechung mit der Arbeitsgruppe zu beraten und nach möglichen Lösungen zu suchen.

An dieser Stelle werden die Ausführungen von Thierry Müller über die ÖV-Erschliessung mit der Überreichung einer gebundenen Form der Werke von Hans Schmid verdankt.

7. Orientierungen

Schulbus ab August 2023

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird mittags ein zusätzlicher Bus ab der Schule Felsberg nach Tamins Oberdorf angeboten. Der Fahrplan sieht wie folgt aus:

	Schulbus	Schulbus	Schulbus
Tamins, Oberdorf	07.05	12.10	13.10
Tamins, Unterdorf	07.06	12.08	13.11
Felsberg, Post	07.20	11.55	13.25

Ob nachmittags ein zusätzlicher Bus für die Rückreise angeboten werden kann, ist in Abklärung.

Schulsozialarbeit; Bericht

Aus dem Bericht der Schulsozialarbeit geht hervor, dass im vergangenen Kalenderjahr 33 «Fälle» behandelt wurden. Die Fälle wurden den Klassen zugeordnet. Die Einführung einer Schulsozialarbeit bewährt sich und wird von SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern geschätzt.

Gemeindezentrum; Lüftung

Da die elektrische Schliessvorrichtung der Oberlichter im Foyer nicht mehr richtig funktionierte, konnten die Fenster nicht mehr geschlossen werden. Um den Defekt zu beheben wurde der Lüftungsantrieb erneuert und die Schliessvorrichtung ersetzt.

Werkhof; Grüngutanhänger

Für das Sammeln des Grüngutes wurde beim Werkhof ein Anhänger platziert. Auf Grund einer Anfrage aus der Gemeindeversammlung wird auf die Varia verwiesen.

Forstbetrieb; Erschliessung Waldungen

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts hat die Gemeindeversammlung am 18. November 2021 einen Kredit von brutto Fr. 150'000.00 gesprochen. Mit der Ausarbeitung des Projekts wurde das

Amt für Wald und Naturgefahren beauftragt. Der Antrag für einen entsprechenden Verpflichtungskredit wird zu gegebener Zeit beantragt.

Reorganisation / Pensionierung Ruedi Meier
Im Zusammenhang mit der Pensionierung des Werkmeisters plant der Vorstand eine Reorganisation der Betriebsstrukturen, was vor einem Jahr mit einem externen Berater aufgegleist wurde. Die vorgeschlagene Betriebsstruktur wurde grösstenteils auch seitens der Mitarbeiter als richtig beurteilt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Umsetzung etwas Zeit in Anspruch nimmt. Vorerst gilt es den Werkbetrieb und die Wasserversorgung nach der Pensionierung des Werkmeisters sicherzustellen.

CMI; Elektronische Geschäftsverwaltung
Die Sitzungen des Gemeindevorstandes werden seit Beginn des Kalenderjahres via CMI organisiert und abgehalten.

Alltagsveloroute; Rhäzüns - Fläsch
Die Alltagsveloroute Rhäzüns-Fläsch wurde im Programm Agglomerationsverkehr des Bundes aufgenommen. Dadurch kann mit einem Beitrag von rund 1.35 Mio. gerechnet werden. Der Bund zahlt jedoch nur, wenn mit dem Bau bis im Jahre 2028 begonnen wird. Die Kantonsbeiträge betragen ca. 70 % der Restkosten, woraus Restkosten für die Gemeinde Tamins von rund 1.5 Mio. entstehen werden. Seit neustem spielt die Sanierung der A13 eine Rolle, weswegen sich die Gemeinde Tamins gut formatieren muss, damit der Anschluss an diese Route realisiert wird.

Ausweichverkehr A13
Um den Ausweichverkehr zu bändigen, wurden einige künstliche Staus erzeugt, um eine Dosierung herbeizuführen. Dadurch konnten die Navigationsgeräte überlistet werden. Durchfahrtsperren wurden mit Personal besetzt.

Trinserstrasse; Sanierung Wasserleitung / Tempo 30
Die Wasserleitung vom Brunnen bis zur Nusshalde wurde aufgrund ihres Alters erneuert. Gleichzeitig wurde die T30Z rund 70 m Richtung Westen verschoben und die vertikale Verengung entfernt.

Sanierung Schulhaus
In der Zwischenzeit ist die Detailplanung abgeschlossen. Zurzeit werden die Arbeiten anhand von Vergabekriterien und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Beschaffungsrechts vergeben. Mit der Sanierung wird im Juli 2023 begonnen.

Dorfplatz
Die Arbeiten für die Umlegung der Leitungen sind im Gange. Dank der erhaltenen Durchleitungsrechte kann auf kostspielige Provisorien verzichtet werden, wofür an dieser Stelle den Belasteten ein Dank aufgesprochen wird. Die Arbeiten in der Kurve zwischen dem Dorfplatz und der Obergasse dauern noch bis nächsten Freitag, was eine anspruchsvolle Phase darstellt. Um die Bauarbeiten zu ermöglichen, muss der Verkehr über die Foppa umgeleitet werden. Anhand von Verkehrsmessungen hat sich gezeigt, dass es bei 819 gemessenen Fahrten zu drei Geschwindigkeitsüberschreitungen gekommen ist. Alle Beteiligten sind sehr gefordert und geben ihr Bestes. Mit der Fertigstellung der Arbeiten darf im August gerechnet werden. Anschliessend wird die CRESTA Immobilien AG mit dem Hochbauprojekt beginnen. Es wird betont, dass sich die Bevölkerung ausgesprochen geduldig zeigt.

Bushaltestelle Unterdorf
Die Baumeisterarbeiten bei der ehemaligen Post sind fertig. Dieser erstellt derzeit die Haltebucht vor der Gartensiedlung. In der Folge widmet er sich der Haltekante in der Unterführung. Das Sicherheitskonzept wurde mit der Kantonspolizei abgestimmt. Leider hat sich gezeigt, dass diese wie bereits erwähnt ein Längsstreifen für Fussgänger entlang der Reichenauerstrasse bis zum Stickloch ablehnt und die Fusswegbeschilderung über die Obere Quaderstrasse empfiehlt. Die Erschliessung des Fussweges wird nach Fertigstellung nochmals mit der Kantonspolizei überprüft.

Wasserabgabe Domat/Ems

Die CSD Ingenieure AG wurde beauftragt, Möglichkeiten der Wasserabgabe an Domat/Ems zu prüfen. Ein fundierter Bericht liegt in der Zwischenzeit vor, der die Möglichkeit einer Wasserabgabe von bis zu 1000min/L an die Gemeinde Domat/Ems bejaht. Sollte es zu einer Wasserabgabe kommen, so würde der Ertrag der Wasserversorgung gutgeschrieben. Erste Verhandlungen mit der Gemeinde Domat/Ems stehen bevor.

8. Varia

Auf Anfrage hin wird bestätigt, dass die Wasserabgabe an die Gemeinde Domat/Ems nur erfolgt, sofern die Gemeinde Tamins über genügend Wasser verfügt, was vertraglich selbstverständlich geregelt würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, informiert Martin Wieland über die voraussichtlichen Termine in diesem Jahr:

Bundesfeier	1. August 2023
Gemeindeversammlung	22. November 2023 (Budget)

Abschliessend gratuliert Martin Wieland den neu gewählten Behördenmitgliedern und dankt allen Mitarbeitenden und den Funktionären für die gute Zusammenarbeit. Er schliesst die Versammlung um 22.10 Uhr, verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und das Erscheinen und lädt im Anschluss an die Versammlung alle herzlich zu einem kleinen Umtrunk im Foyer ein.

Hinweis der Schreibenden: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2023 lag ab dem 23. Juni 2023 während der Dauer von 30 Tagen öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen, sodass das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2023 als genehmigt gilt.

Tamins, 24. Mai 2023

GEMEINDEVORSTAND TAMINS

Präsident:	Aktuarin:
M. Wieland	D. Camenisch